

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Volkswirtschaftliche Daten: Rückblick KW 29

EUROZONE	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Einzelhandelsumsätze	↑	0,2 %	0,3 %	−0,3 %
Auftragseingänge Industrie DE	↑	6,2 %	4,6 %	2,1 %
Industrieproduktion DE	↑	0,0 %	−0,6 %	−0,9 %
USA	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
ISM PMI Dienstleistungen	↓	54,0	54,0	54,5
China	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
VPI	↓	1,0 %	1,1 %	1,2 %
Kern VPI	↓	1,0 %	1,1 %	1,1 %

Quelle: Bloomberg; Stand: 13.07.2026

* Die Pfeile beschreiben die Entwicklung im Vergleich zum vergangenen Wert. Von diesen kann nicht auf eine künftige Entwicklung geschlossen werden.

Volkswirtschaftliche Daten: Ausblick KW 30

Eurozone
Industrieproduktion
USA
VPI, Univ. of Michigan Stimmung, Empire State Index
China
BIP Q2, Industrieproduktion, Einzelhandelsumsatz, Importe, Exporte
Japan
keine relevanten Daten

Eurozone

Aus der deutschen Industrie kamen zuletzt wieder ermutigende Signale. Die Auftragseingänge stiegen im Mai um 1,9 % gegenüber dem Vormonat. Auch im Vergleich zum Vorjahr zeigte sich ein deutliches Plus von 6,2 %. Selbst ohne Großaufträge, die von Monat zu Monat stark schwanken können, zeigte sich ein Zuwachs von 1,0 %. Auch die Produktion im produzierenden Gewerbe lieferte ein positives Signal: Sie legte im Mai im Vergleich zum Vormonat um 0,9 % zu und blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil. Damit mehrten sich die Hinweise, dass sich die deutsche Industrie nach einer längeren Schwächephase langsam fängt. Unterstützend wirkt, dass die Produktion im April und Mai leicht über dem Durchschnitt des ersten Quartals lag und sich auch die Industrieumsätze zuletzt besser entwickelten. Eine kräftige Erholung ist daraus noch nicht abzuleiten. Die Daten machen aber Hoffnung, dass die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal trotz hoher Energiepreise und erhöhter Unsicherheit nicht geschrumpft ist.

USA

Der US-Dienstleistungssektor zeigt sich weiterhin widerstandsfähig. Der ISM Services PMI ging im Juni zwar leicht auf 54,0 Punkte zurück, liegt damit aber weiterhin klar über der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Die Unternehmen blicken also nach wie vor überwiegend zuversichtlich auf die aktuelle Geschäftslage. Positiv ist zudem, dass die Beschäftigungskomponente wieder zulegen konnte. Gleichzeitig lässt der Preisdruck etwas nach, was für die US-Notenbank ein wichtiges Signal ist. Die Daten sprechen für eine robuste US-Wirtschaft, liefern der Fed aber zugleich Hinweise darauf, dass sich der Inflationsdruck langsam abschwächt.

China

In China bleibt die Preisentwicklung weiterhin schwach. Die Verbraucherpreise stiegen im Juni nur um 1,0 % gegenüber dem Vorjahr und damit etwas weniger als erwartet. Auch die Kerninflation, bei der schwankungsanfällige Preise für Energie und Nahrungsmittel herausgerechnet werden, ging leicht zurück. Das zeigt, dass die Nachfrage der privaten Haushalte weiterhin nur langsam in Schwung kommt. Vor allem die anhaltende Schwäche am Immobilienmarkt belastet die Konsumstimmung. Die Regierung dürfte die weitere Entwicklung daher genau beobachten.

Quelle: Bloomberg; Stand: 13.07.2026

Konjunktur

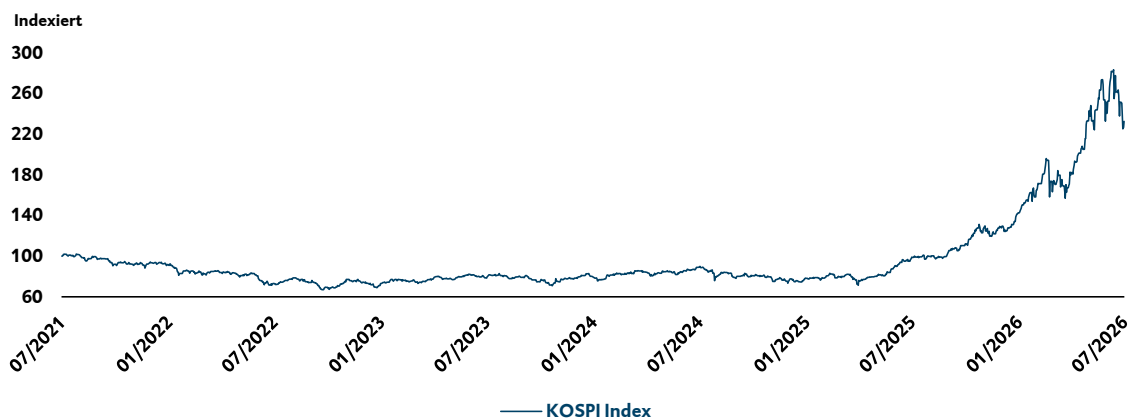
Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

BIP-Entwicklung in % (Jahresveränderung)					Inflation in % (Jahresveränderung)				
	2024	Q1 2026	2025	2026 (E) ¹		2024	Mai 26	2025	2026 (E)
Eurozone	1,0	0,3	1,2	1,0 – 1,2	Eurozone	2,4	3,2	2,0	1,5 – 1,9
USA	2,8	2,1	0,5	1,3 – 1,9	USA	3,0	4,2	2,7	2,8 – 3,0
Japan	-0,2	1,8	1,3	0,7 – 0,9	Japan	2,7	1,5	2,1	1,2 – 2,4
Schweiz	1,4	0,6	0,7	1,1 – 1,5	Schweiz	1,1	0,6	0,1	0,0 – 0,7
China	5,0	5,0	5,0	3,6 – 4,5	China	0,2	1,2	0,8	0,8 – 1,4

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 13.07.2026

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 13.07.2026

Thema der Woche: Geopolitik und KI bewegen die Märkte



Quelle: Bloomberg; Stand: 10.07.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Wenn Finanzinstrumente in fremder Währung notieren, kann infolge von Währungsschwankungen die Rendite steigen oder fallen. Die angeführten Wertentwicklungen verringern sich um Kosten wie Provisionen, Gebühren und sonstige Entgelte, deren Höhe Sie dem Schalter- und Preisaushang entnehmen können sowie ggf. um Steuern.

Die geopolitischen Risiken sind letzte Woche wieder stärker in den Vordergrund gerückt. Die Anfang Juni vereinbarte Waffenruhe zwischen den USA und dem Iran ist nach neuen Angriffen auf Tanker in der Straße von Hormus faktisch beendet. Die USA reagierten mit Luftangriffen auf iranische Ziele, während der Iran wiederum Gegenmaßnahmen ankündigte. US-Präsident Donald Trump erklärte das Abkommen beim NATO-Gipfel in Ankara für beendet, schloss weitere Gespräche mit Teheran aber nicht vollständig aus.

An den Finanzmärkten sorgte die neue Eskalation zunächst für Verunsicherung. Ölpreise stiegen deutlich, weil die Straße von Hormus eine der wichtigsten Handelsrouten für Energie ist. Die Nordseesorte Brent stieg zeitweise auf rund 78 US-Dollar je Barrel und erreichte damit den höchsten Stand seit Mitte Juni. Gleichzeitig legten die Anleiherenditen zu, da höhere Ölpreise auch neue Inflationssorgen auslösen können. Aktienmärkte gerieten zwischenzeitlich unter Druck, konnten sich im weiteren Wochenverlauf aber teilweise stabilisieren.

Gleichzeitig blieb der Technologiesektor im Fokus. Nach den deutlichen Kursrückgängen bei KI- und Halbleiterwerten seit Ende Juni setzte zuletzt wieder eine Erholung ein. Unterstützung kam von der Erholung bei US-Technologieaktien, die auch asiatischen Chipwerten neuen Schwung verlieh. In Südkorea profitierte davon auch der Kospi, der wichtigste Aktienindex des Landes (siehe Grafik). Er umfasst große südkoreanische Unternehmen und ist stark von Technologie- und Chipwerten geprägt. Besonders SK Hynix stand im Fokus. Das Unternehmen zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Speicherchips, die vor allem für KI-Anwendungen und Rechenzentren benötigt werden.

Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 10.07.2026. ¹Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus bestimmbar sind.

Marketingmitteilung/Werbemitteilung

Diese Marketing-/Werbemitteilung stellt keine Anlageberatung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt auch keine Anlageberatung. Als Marketingmitteilung/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, PRIIPs-BIB, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstrasse 19, 9422 Staad.

Haftungsausschluss

Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird.

Risikohinweis

Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann.

Hauptsitz

BTV Vier Länder Bank AG;
Rechtsform: Aktiengesellschaft;
Sitz in Innsbruck;
registriert beim Landes- als
Handelsgericht Innsbruck unter FN
32942 w

Zweigniederlassung Deutschland

BTV Vier Länder Bank AG,
Zweigniederlassung Deutschland;
Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz und
Amtsgericht: München (HRB 255942);
Verantw. Leiter*in: Sandra Herrmann,
Mag. Peter Kofler

Zweigniederlassung Schweiz

BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck,
Zweigniederlassung Staad

BTV Vier Länder Bank AG (Hauptsitz);
Sitz: Innsbruck; Firmenbuchnummer:
32942 w; Firmenbuchgericht: Innsbruck;
Vorstand: Vorsitzender Gerhard
Burtscher, Silvia Vicente, Dr. Hansjörg
Müller, Mario Pabst, Dr. Markus Perschl,
MBA; stellvertretendes Mitglied:
Christoph Meister;
Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno Ulmer